

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Klimaschutz als Kernaufgabe von Schule: Was hat sich in den letzten Jahren getan, welche Pläne gibt es?**

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Klimakrise die größte Bedrohung für die Gesundheit der Menschheit. Eine der dringendsten Herausforderungen in dieser Zeit ist es daher, sehr zeitnah Antworten auf die rasant fortschreitende Klimakrise zu finden und diese auch zügig umzusetzen. Unser Handeln in diesem Jahrzehnt wird die Weichen für die Zukunft des Planeten und der Menschheit setzen.

Dies betrifft sämtliche Lebensbereiche, somit auch – und im besonderen Maß – die Schulen. Erfreulicherweise haben gerade Schüler:innen weltweit durch vielfältige Aktionen im Rahmen von „Fridays for Future“ entschieden dazu beigetragen, dass die Dringlichkeit von Veränderungen aufgrund des Klimawandels gesellschaftlich stärker wahrgenommen und intensiver diskutiert wurde. Klimaschutz ist jedoch auch Aufgabe der ganzen Schule und der sie unterstützenden Schulverwaltung. Es ist daher besonders wichtig, dass die räumliche und materielle Ausstattung der einzelnen Schulstandorte, die Arbeit der Kollegien an den Schulen und der konkrete Schulalltag den geänderten Herausforderungen aufgrund der Klimakrise gerecht werden.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Abteilungen und Referate sind bei der Senatorin für Kinder und Bildung für den Bereich Klimaschutz sowie den Umweltschutz und Schutz der Biodiversität zuständig, was sind die damit verbundenen Aufgaben, und wie viele Personen beziehungsweise VZE (Vollzeiteinheiten) (bitte getrennt angeben) entfallen jeweils darauf?
2. In welcher Form und in welchem Umfang findet eine Zusammenarbeit mit anderen senatorischen Behörden im Bereich Klimaschutz an Schulen statt? Welche weiteren Planungen gibt es in diesem Bereich?
3. Wie häufig war das Thema Klimaschutz in den letzten fünf Jahren Thema in den Schulleiterdienstbesprechungen, was waren die jeweiligen Themen, und welche Beschlüsse wurden hierbei getroffen beziehungsweise welche Arbeitsaufträge wurden mit welchen Ergebnissen erteilt (bitte nach den Regionen angeben)?
4. Wann wurden die Bildungspläne in den Grundschulen, den Schulen der Sekundarstufe I und den Schulen der Sekundarstufe II zuletzt überarbeitet, und welche Änderungen wurden hierbei für den Bereich Klima und Klimaschutz vorgenommen (bitte differenziert zwischen den jeweiligen Schulstufen und ab der Sekundarstufe I auch zwischen den Bereichen Naturwissenschaften, Gesellschaft/Politik und Wirtschaft/Arbeit/Technik)? Sind Überarbeitungen von Bildungsplänen bezüglich des Bereichs Klima und Klimaschutz in nächster Zeit geplant? Gibt es Bestrebungen, die Themen zur Querschnittsaufgabe in den Curricula aller Jahrgänge zu machen? Bis wann soll der Prozess der Überarbeitung der Curricula gegebenenfalls abgeschlossen sein?

5. Wie bewertet der Senat den aktuellen Stand bezüglich der Befassung in den jeweiligen Schulstufen mit den Themen Klima-, Umwelt- und Artenkrise grundsätzlich, und welche weiteren Pläne gibt es, hier weitere Änderungen vorzunehmen? Wie wird die im Schulgesetz als Auftrag formulierte "Erziehung zum Bewusstsein, für Natur und Umwelt verantwortlich zu sein" in den jeweiligen Bildungsplänen und den Handlungen der Schulen Rechnung getragen?
6. In welchem Umfang ist Ernährungsbildung Teil der jeweiligen Bildungspläne? Inwiefern tauchen darin Aspekte klimafreundlicher Ernährung auf? Welche sind das? In welchem Umfang und an welchen Schulen werden die hier vermittelten Inhalte auch im konkreten Unterricht zur Sensibilisierung zu einer klimafreundlichen Ernährung auf praktischer Ebene eingesetzt, etwa mit der Beteiligung von Schüler:innen bei der Planung und der Zubereitung von Mahlzeiten? Welche weiteren Pläne gibt es hier auch vor dem Hintergrund der Ausweitung von Ganztagschulen, an denen Ernährungsfragen auch im Schulalltag für die Schüler:innen eine besondere Bedeutung haben, da sie in der Regel ihre Mahlzeiten an den Schulen gemeinsam einnehmen?
7. An welchen Schulen gibt es sogenannte Klimaschutzmanager:innen beziehungsweise Personal, das hierfür Entlastungsstunden bekommt, und wenn ja, in welchem Umfang? Welche Unterstützung bekommen Schulen vonseiten des Senats, die sich auf den Weg machen wollen, ihre Schule (außerhalb der Bausubstanz) klimaneutraler zu gestalten?
8. Wie spiegelt sich die Dringlichkeit der Themen Klima-, Umwelt- und Biodiversitätsschutz (KUB) in den Fortbildungen der Schulleitungen und der Kollegien in den jeweiligen Fächern (bitte nach Schulstufen und Fächern getrennt) und der sonstigen Mitarbeiter:innen wider? Welche Aufgabe hat hierbei das Landesinstitut für Schule (LIS)? Welche Pläne verfolgt der Senat grundsätzlich, das Thema an den Schulen im Land Bremen sichtbarer zu machen? Gibt es Pläne des Senats, etwa durch verpflichtende schulinterne Fortbildungen, die Themen KUB an den Schulen präsenter zu machen?
9. Inwiefern sind die Themen KUB auch Teil von Inhalten auf itslearning? Welche Themen und Aspekte enthalten diese? Wie bewertet der Senat die aktuellen Möglichkeiten in diesem Bereich auf itslearning, und wer ist dafür zuständig, diese aktuell zu halten und neue Themen einzupflegen?
10. Mit welchen außerschulischen Akteur:innen und in welcher Form kooperieren Bremer Schulen bezüglich der Themen KUB?
11. Welche flächendeckenden (über Pilotprojekte hinausgehenden) Initiativen gibt es an den Bremer Schulen, um der Klimakrise entgegenzuwirken?
12. An welchen Schulstandorten gibt es die Möglichkeit, den regulären Unterricht nach draußen beziehungsweise in die Natur zu verlegen, welche Standorte wünschen eine solche Möglichkeit, und wie sieht die Unterstützung diesbezüglich durch das Bildungsressort aus?

Christopher Hupe, Philipp Bruck, Jan Saffe, Ralph Saxe,
Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen